

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Anrede:

Titel:

Vorname:

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel eingeben)

Nachbarschaft leben

3. Beginn und Ende des Einzelprojektes laut Förderbescheid

von: 12.03.2018

bis: 31.12.2018

4. Durchführungsorte des geförderten Einzelprojektes (Reihenfolge nach Wertigkeit)

Fördergebiet: Laatzen

Aktionsgebiet: Stadt

1. PLZ, Ort: 30880 Laatzen

2. PLZ, Ort:

3. PLZ, Ort:

4. PLZ, Ort:

5. Förderschwerpunkte

Hauptförderschwerpunkt: Soziale Integration

Nachgeordnete

Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- ☒ Demokratie- und Toleranzerziehung
- ☐ Soziale Integration
- ☒ Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- ☐ Kulturelle und geschichtliche Identität
- ☐ Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

6. Projekttyp (maximal 3 Nennungen)

Projekttyp:

- ☐ Aktionstage
- ☐ Projekte zum Aufbau von Netzwerken
- ☐ Projekte der außerschulischen Jugendbildung
- ☒ Beratungsangebote
- ☐ Diskussions- und Informationsveranstaltungen
- ☐ Projekte zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- ☐ Fachtagungen und Kongresse
- ☐ Forschungsprojekte
- ☐ Kulturprojekte (Theater, Musicals etc.)
- ☐ Medienprojekte / Ausstellungen
- ☐ Schulprojekte
- ☒ Projekt zur Wissensvermittlung (Vorträge, Seminare etc.)
- ☒ Qualifizierung und Weiterbildung

Andere (genau benennen):

7. Zielgruppen

7.1 Hauptzielgruppe: Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Bei der Auswahl Multiplikator(inn)en als Hauptzielgruppe bitte die Art der institutionellen Einbindung und / oder die Art der Tätigkeit angeben.

Alter der Hauptzielgruppe:

7.2 Weitere Zielgruppen:

- ☐ Jugendliche in strukturschwachen Regionen
- ☐ Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus
- ☐ rechtsextrem orientierte Jugendliche
- ☒ Kinder
- ☐ Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- ☐ Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- ☒ lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure
- ☒ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Alter der Zielgruppe: ☒ 3-6 ☐ 7-12 ☐ 13-18 ☒ 19-27 ☒ 28-55 ☐ ab 56 Jahre (Mehrfachnennungen möglich)

8. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. teilnehmerbezogene Ziele und geplante Produkte. Hierbei sollte der Bezug zu den, in Ihrem Antrag genannten Leit-, Mittler-, und Handlungszielen deutlich gemacht werden.)

Das Ziel des Projektes "Nachbarschaft leben" ist es, Begegnungen von alteingesessenen und neu hinzugezogenen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zu ermöglichen. Persönliche Begegnungen helfen, dass das gegenseitige Verständnis wachsen kann, fremdenfeindlichen Tendenzen vorgebeugt wird und dass Kontakte nicht von Alltagsrassismus und Alltagsdiskriminierung geprägt sind.

Gemeinsame Tätigkeiten schaffen die Möglichkeit, eigene Vorurteile abzubauen, kulturelle Unterschiede erscheinen nicht mehr unüberwindbar. Der Wunsch, den anderen zu verstehen, wird bei persönlichen Kontakten größer und im gemeinsamen Austausch wird die fremde kulturelle Herkunft transparenter.

Die Kontakte im vergangenen Jahr haben gezeigt, dass Menschen in Laatzen Begegnungsmöglichkeiten mit anderen Menschen suchen. Dieser Wunsch zieht sich durch die unterschiedlichsten Altersgruppen und Nationalitäten.

Im Projekt "Nachbarschaft leben" soll niedrigschwellig und verlässlich mit Kreativangeboten gearbeitet werden, um sich den Themenfeldern "Demokratie" und "Diversität" nicht nur theoretisch zu nähern und eigene Erfahrungen und Wünsche zu verarbeiten.

Aktionen wie bspw. die Gestaltung einer gemeinsamen Leinwand und einer Wimpelkette, die Gestaltung von Taschen, Tassen und Freundschaftsbändern sowie die Arbeit mit Heften der Bundeszentrale für politische Bildung (Titel: "Zusammenleben in Deutschland" und "Demokratische Regeln") sind geplant. Für die Arbeit mit den Kindern gibt es spezielle Bilderbücher, um auch hier inhaltlich und altersangemessen arbeiten zu können. Einzelne Aktionen sollen direkt in den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge angeboten werden, soweit die Bereitschaft zur Teilnahme gegeben ist.

Die gemeinschaftlich hergestellten Produkte sollen im Rahmen einer Ausstellung bspw. beim Sommerfest in Laatzen-Mitte - präsentiert werden. Die Einzelprodukte sollen fotografiert und auf der Facebook Seite des Umsonstladen für Babyerstaussattung und der Webseite www.demokratie.laatzen.de veröffentlicht werden.

Unterstützt werden die Kreativangebote durch Ehrenamtliche, die ihrerseits auf der Suche nach Kontakten sind und die bisher nicht viele persönliche Kontakte mit den Menschen hatten, die neu nach Laatzen gekommen sind. Nebenbei können sich im Projekt soziale Kontakte von Kindern und jungen Erwachsenen zu älteren Menschen in einem geschützten Rahmen entwickeln.

2. Handlungskonzept

(Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes, bezogen auf die genannte Hauptzielgruppe)

1. Gestaltung der Flyer zu Werbezwecken
2. TN-Akquise (fortlaufend über die Projektlaufzeit):
Werbung in bestehenden Gruppen und Angeboten der Kirchengemeinden (Mama-Café, Umsonstladen für Babyerstausstattung...), im Stadthaus sowie in der allgemeinen Sozialberatung und der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
3. Information über die Presse/Gemeindeblatt, der Netzwerkpartner, in Gremien, Dienstbesprechungen, Diakonieausschuss und bei weiteren Treffen
4. Beschaffung von Kreativ-Materialien und anderen Gegenständen, die für die Durchführung benötigt werden sowie Planung der Treffen
5. Aktive Projektphase:
 - wöchentliche Treffen von Mai bis Oktober (auch in den Sommerferien)
 - Veröffentlichung der Produkte auf der Facebook Seite (Umla Laatzen) und der Webseite www.demokratie.laatzten.de
 - Ausdruck von Fotos der Produkte und Aushängen im Umsonstladen für Babyerstausstattung
 - Planung und Durchführung von zwei Sommerfesten (19.6. und 4.9.2018)
 - Öffentliche Vorstellung des Projektes beim Sommerfest im Juni (Begleitausschuss und Presse)
6. Evaluation und verfassen des Abschlussberichtes

9. Kooperationspartner/-innen

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/-innen des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Ilse Engelke - Koordinatorin Demokratie leben
Mareike Fruth – Koordinatorin Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen
Monika Brandt-Zwirner – Kirchenkreissozialarbeit, allgemeine Sozialberatung sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Margarete Sigwart - Leine VHS, Bildungsträger
Jan-Helge Ralle - Stadtbücherei Laatzen
Nicole Waldmann - Donna Clara, Frauenzentrum und Beratungsstelle in Laatzen
Umsonstladen für Babyerstausstattung – Kleinkindbekleidung , Treffpunkt für junge Mütter, Einsatz von Ehrenamtlichen
Leineladen - Marktplatz
sowie weitere Akteure im Netzwerk der familienunterstützenden Maßnahmen.

10. Erfolgsfaktoren (Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei), anhand derer Sie den Projekterfolg bewerten wollen.)

Indikator 1
(SMART * beachten)

Im Schnitt nehmen 5 Familien am Treffen teil

Indikator 2
(SMART * beachten)

Die entstandenen Produkte werden fotografiert und die Fotos im Umsonstladen für Babyerstaussattung ausgehängt und auf der Facebook Seite (Umla Laatzen) veröffentlicht

Indikator 3
(SMART * beachten)

Ausstellung der Gemeinschaftsprodukte im öffentlichen Raum

*Sind Ihre Indikatoren SMART? Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert?

11. Zielsetzungen in Bezug auf Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Welche Zielsetzungen werden zu den o.g. Punkten im Projekt verfolgt?

Die spezifischen Erfahrungen von Frauen und Mädchen ebenso wie die von Männern und Jungen wurden bei der Planung des Projektes ausdrücklich beachtet. Um den vielfältigen und komplexen Lebenslagen und Erfahrungen gerecht zu werden, wurde dieses Projekt entwickelt - um so den TN die Möglichkeit zu geben, sich an allen relevanten gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter.

Hat das Projekt eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Nein

12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen: 30

13. Dokumentation

Sind im Rahmen des Einzelprojekts Veröffentlichungen geplant?

☒

Ja. Die Regiestelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare

☐

Nein.

14. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition		2016	2017	2018
1.	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€	0,00€	4470,40€
1.2	Sachausgaben	0,00€	0,00€	1332,50€
1.3	Abschreibungen ²⁾	0,00€	0,00€	0,00€
Summe Ausgaben:		0,00€	0,00€	5802,90€
2.	Einnahmen			
2.1	Eigenmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.2	öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€	0,00€	0,00€
2.4	öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€	0,00€	0,00€
2.5	öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.6	andere Drittmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.7	sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€	0,00€	0,00€
2.8	Bundesmittel Demokratie leben!	0,00€	0,00€	5802,90€
Summe Einnahmen:		0,00€	0,00€	5802,90€
3.	Gesamtfinanzierung			
3.1	Einnahmen	0,00€	0,00€	5802,90€
3.2	Ausgaben	0,00€	0,00€	5802,90€
Differenz:		0,00€	0,00€	0,00€

Erläuterungen:

1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.

2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

15. Positives Votum des Begleitausschusses / Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Einzelprojektes zugestimmt

Datum des Bescheids:

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Einzelprojekt:

2016:	€
2017:	€
2018:	€
Gesamt:	0,00€

16. Unterschrift des kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort:

Laatzen

Datum:

12.01.2018

Vor-, Nachname:

Ilse Engelke

Funktion

Koordinatorin

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen Vertretung befugten Person

Stempel des kommunalen Trägers